

Tage im Wald mit der evangelischen Kita Vicelin

Es ist 8:30 Uhr, der Himmel ist blau und die Sonne lacht.

Im Garten der Kita Vicelin herrscht bereits reges Treiben.

Die Kinder der Regenbogen- und der Sonnengruppe starten heute und an noch zwei weiteren Tagen in den Wald im Hainisch Iland zum Waldprojekt.

Noch einmal schnell zur Toilette, Warnwesten anziehen, Rucksäcke aufsetzen und schon geht es los! Immer zwei Kinder gehen zusammen, bestenfalls ein Vorschulkind mit einem jüngeren Kind.

Unser Weg führt uns zunächst an der Straße entlang. Das bedeutet für alle:

- nicht zu nahe an der Fahrbahn gehen
- achtsam sein, wenn wir die Straße überqueren
- und gut bei der Ampel aufpassen.

Die Kinder sind fröhlich und die Vorfreude ist groß.

Schon bald ist der Wald in Sicht und wir suchen uns zur Frühstückspause ein schattiges Plätzchen. Einmal auf einem langen Baumstamm am Teich, ein anderes Mal auf einer Lichtung im Wald. Herrlich, wie die Sonne durch die Bäume blinzelt oder sich auf dem Wasser im See spiegelt.

Nach der Stärkung heißt es dann erst einmal die Gruppen- und vor allem die Waldregeln besprechen. Gemeinsam überlegen wir, worauf wir achten müssen.

Die Kinder kennen sich gut aus und wissen eine Menge:

- immer in Sichtweite bleiben,
- Blätter und Äste nicht abreißen,
- achtsam mit Tieren und Pflanzen umgehen
- und keinen Müll auf den Boden werfen.

Als erstes wollen wir mal sehen, ob sich auch alle anderen Leute an die Müllregeln halten. In kleinen Gruppen ziehen wir los. Mit Handschuhen und Müllbeuteln bewaffnet, finden wir manche Dinge, die nicht in den Wald gehören. Angefangen von Plastikresten, Scherben, Papier bis hin zu leeren Flaschen. Als wir uns auf dem Waldspielplatz alle wieder treffen, sind unsere Tüten gut gefüllt.

Wir machen einen großen Kreis auf der Wiese und betrachten unsere Ausbeute. Wir sprechen darüber, wie wichtig der Wald und die Bäume für uns Menschen sind, und wie schlecht dieser Müll für unsere Erde ist. Schließlich bringen wir unser Sammelsurium in den Abfalleimer am Spielplatzrand.

Nach so viel Arbeit genießen wir die Zeit auf der großen Waldwiese.
Wir klettern auf Bäume und balancieren auf Baumstämmen. Wir spielen Verstecken, wir sammeln Äste und Stöcker und entdecken viele kleine Tiere unter den Baumrinden: Käfer, Raupen und Kellerasseln, deren Larven besonders spannend sind.
Im hohen Gras hüpfen sogar der eine oder andere Frosch und schnell kommt uns Erwachsenen die Geschichte vom Froschkönig in den Sinn.
Küssen mag den Frosch keiner, aber den Prinzen auf dem Pferd sieht schon die eine oder andere angeritten kommen.
Aber zum Glück haben wir ja unsere eigenen Prinzen dabei 😊.

Auf der großen Waldlichtung bauen wir am nächsten Tag Tipis.
Dafür brauchen wir natürlich jede Menge großer Äste und Stämme. Die Kinder machen sich mit Feuereifer auf den Weg zum Sammeln. Es ist toll zu sehen, wie begeistert sie sind, sich gegenseitig helfen, unterstützen und zusammen die dicksten und schwersten Äste heranschaffen. Das Ergebnis kann sich schließlich sehen lassen, zwei tolle Tipis stehen jetzt im Wald.

Dann ziehen wir wieder weiter zum Waldspielplatz. Auf unserem Weg entdecken wir eine Entenfamilie mit ihren niedlichen Küken. Sind die süß! Und so flauschig!
Auf der großen Wiese spielen wir heute Waldtier-Memory.
Bildkarten werden an alle Kinder verteilt und die Paare müssen sich nur durch Beschreibung des Tieres zusammenfinden.
Das ist gar nicht so leicht, und alle müssen gut zuhören und ordentlich überlegen.

Die restliche Zeit genießen wir auf der Wiese und unter den Bäumen. Das herrliche Wetter und die tolle Umgebung sorgen dafür, dass alles fröhlich und entspannt ist, irgendwie ruhig und sehr entschleunigt.

An unserem letzten Tag begeben wir uns auf eine Waldrallye.
Wir frühstücken wieder auf der Waldlichtung und spielen noch einmal das Waldmemory. Dabei fällt uns auf, dass eines der Tiere bei den Bildkarten fehlt.
Das Eichhörnchen ist nicht mehr dabei!
Wir machen uns auf die Suche und stellen fest, dass es uns eine Spur gelegt hat.
An unserem Kletterbaum entdecken wir nämlich goldene Nüsse.
Das muss doch ein Zeichen sein!!!
Und tatsächlich, auch an unseren Tipis sind Nüsse zu finden. Aufgeregt verfolgen wir die Spuren und laufen noch einmal an all unseren Waldstationen vorbei. Die Kinder kennen die Wege sehr genau und sind mit Begeisterung unterwegs.

Schließlich landen wir beim Waldspielplatz. Hier endet unsere Suche, denn das Eichhörnchen hat uns eine Nachricht hinterlassen. Es schenkt allen Kindern eine goldene Nuss. Selber konnte es leider nicht warten, denn es musste nach dem langen Weg ein Mittagsschläfchen in seinem Kobel halten.

Auch wir genießen noch einmal die Zeit auf der Waldwiese, bevor wir uns ein letztes Mal auf den Rückweg machen. Und genau wie an den anderen Tagen scheint der irgendwie viel länger und anstrengender als der Hinweg zu sein. Wir legen sogar unterwegs eine kleine Pause ein, da so manch kleiner Fuß sehr erschöpft ist und ein Schluck Wasser allen gut tut.

Schließlich erreichen wir unsere Kita wieder. Hier gibt es für alle Waldexperten noch einen tollen Forscherpass, den die Kinder stolz mit nach Hause nehmen. Drei tolle Waldtage sind zu Ende, die uns nicht nur riesigen Spaß bereitet haben, sondern bei denen wir jede Menge erlebt und mit allen Sinnen gelernt haben.